

## Wichtige Jahreszahlen aus der Reichenberger Stadtgeschichte

- 1278** Rulko von Biberstein erwirbt die Burg Friedland vom böhmischen König Premysl Ottokar II. als Erbbesitz mit allen Rechten und allem Anhang für 800 Pfund Silber.
- 1352** erste schriftliche Erwähnung von Reichenberg (Reychinberch) und Röchlitz  
2.11.1360 im Libri confirmationum des Prager Erzbistums wird erstmals Reichenberg erwähnt
- 1360** erste Erwähnung von Maffersdorf an der Neiße (heute Liberec XXX)
- 1381** erste Erwähnung von Schönborn (heute Liberec XXXI)  
25.11. und 21.10. **1411** der Codex Tomeus führte für Reichenberg neben den drei wortverwandten Varianten Rychemberg/Reychemberg/Rychember auch die Bezeichnung Habersdorff an
- 1412** erste Erwähnung von Dörfel (heute Liberec XXV) und Eichicht (heute Liberec XXIII)
- 1428** erste Erwähnung von Machendorf (heute Liberec XXXIII)
- 1444** erste Erwähnung von Ratschendorf (heute Liberec XXXII)
- 3.5. **1454** Reichenberg wird mit der Formulierung „dem Stetchin Richemberg“ das erste Mal als Städtchen bezeichnet.
- 6.9. **1469** Reichenberg wird von den Truppen von Jiri von Podebrad niedergebrannt.
- 1522** erste Erwähnung von Harzdorf. 1682 wird zum ersten Mal Neuuhardorf (heute Liberec XVI) und 1683 Altharzdorf (heute Liberec XV) erwähnt.
- 1542** Gründung der ersten Reichenberger Stadtbibliothek.
- 1542** erste Erwähnung von Rosenthal. Durch eine 1612 beginnende schrittweise Katasteraufteilung verselbständigen sich die zwei heutigen Ortsteile Rosenthal I (heute Liberec XI) und Oberrosenthal (heute Liberec VII).
- 1542** erste Erwähnung von Kunnersdorf (heute Liberec XXIX)
- 1544** ältester Bericht über eine Schule in Reichenberg
- 1544** erste Erwähnung von Heinersdorf (heute Liberec XXIV)
- 2.7. **1545** in dem tschechisch geschriebenen Grenzurteilsregistern des Prager Oberstburggrafenamtes aus dem Jahren 1508-1577 erscheint zum ersten Mal der Name Rychberk
- 1545** erste Erwähnung von Ruppersdorf (heute Liberec XIV)
- 1545** erste Erwähnung von Berzdorf (heute Liberec XX) und Oberberzdorf (heute Liberec XXII)
- 1551** das Geschlecht der Bibersteiner stirbt aus
- 1555** erste Erwähnung von Paulsdorf. Im Jahre 1691 wird auf der Gemarkung der Gemeinde der Ort Neupaulsdorf gegründet (heute Liberec XIII). Die ursprüngliche Gemeinde wird Altpaulsdorf genannt (heute Liberec XII).
- 1556** erste Erwähnung von Hanichen. Ab 1589 entstehen nach und nach Nieder Hanichen (heute Liberec VIII). Die Verselbständigung von Niederhanichen und Oberhanichen (heute Liberec XIX) wird erst 1686 gebilligt.
- 1.4. **1558** Friedrich von Redern kauft die Herrschaft Friedland mit Reichenberg für 40.000 Taler. Aus dem südlichen Teil der Herrschaft entsteht die eigenständige Herrschaft Reichenberg, deren Sitz Reichenberg ist. In den Jahren von 1558-1594 ist Joachim Ulrich (von 1564 von Rosenfeld) Verwalter.
- 24.6. **1560** Friedrich von Redern erteilt den Bürgern von Reichenberg das Braurecht.
- 11.4. **1577** Kaiser Rudolf II. erteilt Reichenberg das Recht, ein Stadtwappen und –Siegel zu benutzen und zwei Märkte jährlich abzuhalten. (475 Jahre)
- 1579-1587** Bau der steinernen Pfarrkirche St. Antonius des Großen, Baumeister Marcus Antonius Spazio aus Lanza.

- 1583-1587** Bau des sog. Redern-Schlusses. In den Jahren 1602-1604 wird die Kapelle mit Glockenturm angebaut, im Jahre 1609 der Nostiz-Flügel.
- 1584** erste Erwähnung von Lubokei (heute Liberec XXVIII)
- 1585** Reichenberg erhält die Halsgerichtsbarkeit.
- 1592** in ältesten Reichenberger Gerichtsbuch wird die Stadt unter dem Namen Lychberk erwähnt.
- 21.2.**1599** der Tuchmacherzunft von Reichenberg werden Privilegien erteilt
- 1599-1603** Bau des steinernen Renaissance-Rathauses.
- 1607** Einrichtung eines Spitals für Arme, Bedürftige und Kranke an der Stelle des Annenhofes.
- 1609** Gründung von Katharinberg (heute Liberec XVII)
- 1622** Albrecht von Waldstein kauft die Herrschaft Reichenberg und Friedland für 150.000 Taler.
- 31.12.**1630** Waldstein erteilt den Befehl zur Gründung eines neuen Stadtviertels, der sog. Neustadt. Entstehung des gleichnamigen Marktplatzes Neustädter Platz (heute Sokolovské náměstí)
- 1634** Pavel Stránský gibt die lateinische Schrift Respublica Bojema heraus, in der die beiden Bezeichnungen „Reichenberg sive (oder) Libercum“ aufgeführt sind.
- 1634** nach dem Tode von Albrecht von Waldstein fällt die Herrschaft Reichenberg gemäß einer Entscheidung des Kaisers Ferdinand II. an Johann Matthias Gallas
- 1657** das Dorf Franzendorf (heute Liberec X) entsteht durch die Ausgliederung von zwei Grundstücken aus dem früheren Rosenthal
- 1657** Gründung von Rudolfsthal (heute Liberec XXI)
- 1679** erste Erwähnung einer Apotheke in Reichenberg, die sich wahrscheinlich in der Schückerstrasse befand und dessen Inhaber Ferdinand Alexius war
- 1695-1698** Bau der Kreuzkirche durch den italienischen Baumeister Marc Antonio Canevalle, später Umbau durch Josef Kunze in den Jahren 1753-1756. Restaurierung des Interieurs 1996-2002.
- 1704** Gründung des Dorfes Johannesthal (heute Liberec IX) auf einem Teil der ursprünglichen Gemarkung von Rosenthal.
- 1711** in Reichenberg wird Johann Carl Rohn geboren –Historiker, Archivar, Bibliothekar, Notar und Chorregent im Kloster der Kreuzherren mit dem roten Herzen bei der Kreuzkirche in der Prager Altstadt- Autor der 1763 herausgegebenen Chronik der Städte Friedland und Reichenberg
- 1722-1723** Streik der Reichenberger Tuchmachergesellen
- 1757** Schlacht bei Reichenberg (in der Gegend von Rosenthal) zwischen österreichischen und preußischen Truppen.
- 1757** Tod von Philipp Josef Galles, letzten männlichen Nachkommen des Geschlechtes der Gallas
- 1770** Christian Philipp Clam-Gallas übernimmt die Herrschaft
- 1770** Entstehung der Gemeinde Karolinsfeld (heute Liberec XVIII)
- 1771** erste Häusernummerierung in Reichenberg: 829 Häuser
- 1773-1776** Schlossvergrößerung durch Anbau des sog. Gartenschlusses, Bauherr Johann Josef Kunze
- 1782** Gründung von Friedrichswald (heute Liberec XXXIV)
- 1787** Christian Philipp Clam-Gallas gründet südlich vom Schloss die Siedlung Christianstadt, die 1850 als fünftes Stadtviertel dazu kommt
- 1787** Gründung von Karlswald am Jeschken (heute Liberec XXXV)
- 1789** die Stadt wird bei einer neuen Häusernummerierung in vier Stadtviertel unterteilt

- 1812** am Neustädter Platz öffnet die Hauptschule ihre Pforten. Sie ist das älteste Schulgebäude in Reichenberg, das heute noch dem Schulbetrieb dient. (heute Domizil der Medizinischen Fachschule)
- 1820** die Tuchmacherzunft lässt an der Ecke des Neustädter Platzes ein eigenes als Tuchmachertheater bezeichnetes Theater errichten, das jedoch 1879 abbrennt
- 1826** die Hauptstrassen werden zum ersten Mal von Petroleumlampen beleuchtet
- 1828** die Gebrüder Johann und Franz Liebieg kaufen die ehemalige Clam-Gallas'sche Manufaktur in Josefinental und machen aus dieser bis 1841 eine der größten Textilfabriken der österreichischen Monarchie
- 1837** Eröffnung der Kommunal-Unterrealschule im Appelt-Haus an der Ecke des Neustädter Platzes (heute Fachschule für Bauwesen)
- 3.7.1844** Maschinenstürmer zerstören die Textilmaschinen im Tal der Schwarzen Neiße
- 1848** Eröffnung des neuen, nach Erzherzog Stephan benannten Stephanshospitals mit chirurgischer Abteilung und Abteilung für innere Krankheiten, als fünfte medizinische Einrichtung dieser Art in Böhmen (alte Abteilung für innere Krankheiten)
- 15.12.1850** Reichenberg erhält das Selbstverwaltungsrecht und wird somit nach Prag zur zweiten (und unter der Monarchie auch zur letzten) Stadt in Böhmen, die nicht dem Bezirksamt, sondern ab 1862 direkt der Landesstadthalterei untersteht. Am 20.3.1851 wird der Apotheker Ludwig Ehrlich zum ersten Bürgermeister der Stadt gewählt.
- 1850** Reichenberg hat etwa 14.000 Einwohner und ist nach Prag die zweitgrößte Stadt Böhmens.
- 1852** Gründung der ersten Fachschule für Weberei als erste Schule dieser Art in Österreich-Ungarn
- 1859** Gründung des städtischen Gaswerkes
- 1859** der erste Zug trifft in Reichenberg ein. Zwischen Zittau und Reichenberg wird der regelmäßige Eisenbahnverkehr aufgenommen.
- 1860** im September Herausgabe des ersten Tageblattes der Reichenberger Zeitung
- 1.5.1863** Gründung des Vereins „Ceská beseda“ für die tschechischen Minderheiten
- 14.9.1863** Gründung des Arbeiterbildungsvereins. Der Verein wird 1865 unter seiner neuen Bezeichnung Industriebildungsverein behördlich genehmigt.
- 19.7.1869** im Gasthof „Am Feldschlösschen“ (gegenüber dem Krankenhaus) wird der Allgemeine Arbeiterverband mit sozialdemokratischen Programm gegründet
- 7.8.1870** Meeting von deutschen und tschechischen Arbeitern am Jeschkenkamm
- 1871-1872** Johann Liebieg jun. lässt auf einem Grundstück in der Nachbarschaft des Schlosses den Familiensitz im Stil eines Renaissance-Palais errichten. Heute ist dort die regionale Gemäldegalerie Reichenberg.
- 1873** in der Schule „Am Viertel“ (Adlergasse-heute Orli ulice) wird das Gewerbemuseum eingerichtet
- 1876** Gründung des Botanischen Gartens
- 1876** Eröffnung der Staatsgewerbeschule, zweitälteste auf dem Gebiet von Böhmen (heute Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik)
- 1881** an der ersten aus Mitteln des Zentralen Schulstiftungsfonds finanzierten Reichenberger Volksschule wird der Unterricht aufgenommen
- 1881-1883** Bau des Theaters. Projekt von Ferdinand Fellner und Hermann Helmer.
- 1887-1889** Bau der Synagoge. Projekt von Karl König.
- 1888-1891** Bau der Sparkasse. Projekt von Hans Miksch und Josef Niedzielsky.
- 1888-1893** Bau des Rathauses. Projekt von Franz Neumann.
- 1.10.1891** Attentatsversuch auf den österreichischen Kaiser Franz Josef I. durch Beschädigung der Bahnstrecke vor dem Bahnhof Reichenberg.
- 25.8.1897** Eröffnung des Straßenbahnverkehrs

- 1897-1898** Bau des Gebäudes des Nordböhmisches Gewerbemuseums. Projekt: Friedrich Ohmann. Ausführungsprojekt: Hans Griesebach.
- 1899-1901** Bau der Handels- und Gewerbekammer: Projekt: Franz Brantzky und Martin Remges.
- 1900-1901** Bau des Restaurants „Volksgarten“
- 1901-1902** Bau des Stadtbades (Kaiser Franz-Josef-Bad). Projekt: Peter Paul Brang.
- 1902-1903** Bau der Talsperre am Harzdorfer Bach
- 1906** Deutsch-Böhmische Ausstellung in Reichenberg. Präsentation der deutschen Industrie und Kunst in Böhmen.
- 21.-24.6.1906** Kaiser Franz Josef I. besucht Reichenberg aus Anlass der Deutsch-Böhmischen Ausstellung
- 1906** die Stadt wird zum ersten Mal von elektrischen Lampen erhellt
- 1906** Abschluss des Baus der Bahnhofshaupthalle
- 1906-1907** Bau des Berghotels auf dem Jeschken. Projekt: Ernst Schäfer. 1963 abgebrannt.
- 1908** Eröffnung des ersten Kinos mit eigenem Gebäude in der Friedländer Strasse ( ( Jubiläumskino ) )
- 1908-1910** Einrichtung einer Anstalt für körperbehinderte Kinder
- 1909-1910** Bau der Fachschule für Textilindustrie. Projekt: Oskar Rösler
- 1914** die Stadt Reichenberg erreicht eine Einwohnerzahl von 37.000
- 1915-1917** Bau des Krematoriums – als erstes in der österreichischen Monarchie  
Projekt: Rudolf Bitzan.
- 1917-1920** Bau des deutsch-tschechischen Gymnasiums. Bauherr: Emil Herbig.  
(heute Gebäude A der Technischen Universität Reichenberg/Liberec)
- 29.10.1918** die Provinz Deutschböhmen mit Zentrum in Reichenberg wird ausgerufen
- 16.12.1918** Reichenberg wird der tschechischen Staatsgewalt unterworfen und von der tschechoslowakischen Armee besetzt.
- 1919** Gründung der ersten tschechischen Bürgerschule und der ersten tschechischen Fachschule (Staatliches Reform-Realgymnasium)
- 1919** Gründung des Tiergartens. Er ist der älteste in der Tschechischen Republik.
- 14.-22.8.1920** erster Jahrgang der Reichenberger Handelsmesse als erste ihrer Art in der Tschechoslowakei
- 12.-15.3.1921** Gründungskongress der deutschen Sektion der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei (KSC)
- 1926-1928** Bau des „Donauhofes“ am Tuchplatz für die Filiale der österreichischen Versicherungsanstalt Donau Allgemeine Versicherung. Erstes Hochhaus in Reichenberg. Projekt: Adolf Foehr.
- 1930** Volkszählungsergebnisse: 30.023 Deutsche = 77.84 %, 6.314 Tschechen = 16,37 %, andere 2.231 = 5,79 %
- 1931-1932** Bau des Kaufhauses Bat'a. Projekt: Vladimír Karfík
- 1932-1933** Bau der Seilbahn Oberhanichen - Jeschken
- 1933** Konrad Henlein gründete in Reichenberg die Sudetendeutsche Heimatfront
- 1934** auf dem Flugplatz von Reichenberg wird der Flugverkehr aufgenommen
- 1934** in Reichenberg sind 1085 ständige deutsche und tschechische Vereine registriert
- 1934-1935** Bau der Masaryk-Schule als neues Gebäude für die tschechische Volks- und Bürgerschule. Projekt: Milan Babuska. (heute Haus P der Technischen Universität Reichenberg/Liberec)
- 1936** Bau des Gebäudes der italienischen Versicherungsanstalten Assicurazioni Generali und Moldavia Generali am Tuchplatz, mit einem der bekanntesten Reichenberger Cafés, dem Café Winkler. Projekt: Fritz Lehmann
- 8.10.1938** die deutsche Wehrmacht marschiert in Reichenberg ein. Die Stadt wird politisches und verwaltungstechnisches Zentrum des ins Deutsche Reich eingegliederten Sudetengaus

- 10.11.1938 die Synagoge wird niedergebrannt
- 2.12.1938 Hitler besucht Reichenberg
- 1.5.1939 die umliegenden Ortschaften (Röchlitz, Oberrosenthal, Niederhanichen, Johannesthal, Franzendorf, Rosenthal I, Altpaulsdorf, Neupaulsdorf, Ruppersdorf, Alt – und Neuharzdorf) werden zu Reichenberg eingemeindet, wodurch Groß-Reichenberg mit einer Einwohnerzahl von 70.567 Einwohnern zur bevölkerungsreichsten Stadt im Sudetenland wird
- 1945-1946 Vertreibung der deutschen Bevölkerung
- 9.5.1945 Einmarsch der Roten Armee in Reichenberg
- 1946 die Gemäldegalerie in der ehemaligen Liebieg-Residenz neben dem Schloss wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Jahre 1953 trennt sie sich administrativ vom Nordböhmisches Museum und erhält den Namen Kreisgemäldegalerie Liberec. Nach Bildung des Kreises Nordböhmen Umbenennung in Regionale Gemäldegalerie.
- 1947 erster Jahrgang der Nordböhmisches Messemärkte, ab 1956 Liberecer Messemarkt (Liberecké výstavní trhy)
- 1949 das Liberecer/Reichenberger Marionettentheater erlebt ab 1951 als Kreis-Marionettentheater seine erste Theatersaison
- 1951 Vladimír Svatý entwirft und realisiert den ersten Prototyp eines hydraulischen Webstuhls mit Wasserstrahl-Durchschuss. Die Düsenwebmaschinen zählen zu den erfolgreichsten Erfindungen im tschechoslowakischen Textilmaschinenbau.
- 27.2.1953 Gründung der Hochschule für Maschinenbau, ab 1960 Hochschule für Maschinenbau und Textilindustrie
- 26.12.1954 feierliche Eröffnung des Straßenbahnverkehrs zwischen den Städten Liberec/Reichenberg und Jablonec/Gablonz
- 1.7.1960 Einführung einer neuen Territorialgliederung auf Grund derer Liberec/Reichenberg nicht mehr Kreisstadt, sondern nur noch Bezirksstadt ist. Zum ursprünglichen Bezirk Liberec kommen noch Gebiete um Frýdlant/Friedland und Český Dub/Böhmisch Aicha hinzu.
- 1966-1973 Bau des Berghotels Jested/Jeschken. Projekt: Karel Hubacek. Seit 1971 ist auch ein neuer Fernsehsender in Betrieb. Der Bau wurde 1969 vom internationalen Architektenverband mit dem Perret-Preis ausgezeichnet. Das Bauwerk ist ein technisches Kulturdenkmal. Im Jahre 2000 wurde es zum Bau des Jahrhunderts in der Tschechischen Republik gewählt.
- 1968 erster Jahrgang des Populären Massenlaufes „Jízerská padesátka“ (Isergebirgslauf) dem größten Langlaufwettbewerb in der Tschechischen Republik
- 1968 Gründung des Kulturverbandes der Deutschen
- 21.-24.8.1968 Besetzung – Liberec/Reichenberg bebt unter dem Dröhnen von Panzern und Armeefahrzeugen der sowjetischen und polnischen Armee; neun Menschenopfer sind zu beklagen.
- 1974 das mehr als 80 m hohe, neunzehnstöckige Gebäude in der Strasse U Jesu/ Wehrgasse wird an das Staatliche Textilforschungsinstitut übergeben. (heute Sitz des Kreisamtes)
- 1977-1992 Errichtung des Hochschulcampus mit Studentenwohnheimen im Ortsteil Starý Harzov/Alt Harzdorf
- 1978 –1979 das Kaufhaus am Tuchplatz (Tesco stores) mit 11.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche wird schrittweise übergeben. Projekt: Karel Hubacek
- 1984 Eröffnung der Schwimmhalle am Trzní Platzí/Leipziger Platz
- 14.12.1984 Einstellung des Straßenbahnverkehrs auf den Gleisen von 1897 im historischen Stadtkern und Verlegung in die Palachova/Klotilden und Rumunská/Bräuhofgasse

- 1978-1985** Bau des Kulturhauses
- 1990** Gründung des Verbandes der Deutsche in Reichenberg
- 1991** Deutsch-Tschechisches Begegnungszentrum in der Färbergasse in Reichenberg und 1996 Neubau in der Ruppertsdorfer Strasse
- 1993** Eröffnung des Autobahntunnels am Bahnhof für den öffentlichen Verkehr
- 1993-1995** Bau der Grundschule für Kunstunterricht in der Frýdlantská/Friedländer Strasse. Sie ist die größte Schule dieser Art in der Tschechischen Republik
- 1991** Enthüllung des Ehrenmales für die Opfer der Besetzung durch die Armeen des Warschauer Paktes an der Rathauswand (neben dem Haupteingang)
- 1994-1996** Umbau der Zentralhaltestellen der städtischen Verkehrsbetriebe und Bau einer Abfertigungshalle
- 1.1.1995** die Hochschule wird zur Technischen Universität Liberec/Reichenberg erhoben. Sie verwaltet die 6 Fakultäten Maschinenbau, Textiltechnik, Pädagogik, Wirtschaft, Architektur und Mechatronik, sowie für fachübergreifendes Ingenieurstudium
- 1997-2000** Bau der Staatlich-wissenschaftlichen Bibliothek an der Stelle der ehemaligen niedergebrannten Synagoge, deren Bestandteil auch ein jüdisches Bethaus ist. Es ist der Bau der „Versöhnung“ unter Förderung der Präsidenten Havel und Herzog. Projekt: Radim Kousal
- 1998** Eröffnung des ersten Gebäudekomplexes des Babylon Centrums, eines der größten Vergnügungskomplexe der Tschechischen Republik, in den Gebäuden einer verlassenen Textilfabrik (früher Weberei C. Neumann und Söhne)